



Das neue Schöpfungsmuseum Kreationismus vs. Evolution

Sachhinweise

In den USA gibt es ein Kreationisten-Museum, das die Erschaffung der Welt nach der Lehre des Junge-Erde-Kreationismus darstellt. Dieses Planspiel stellt die Frage, wie wir hier in Europa auf solch ein Museum reagieren würden. Welche Art des Kreationismus die entsprechende Gruppe in diesem Planspiel darstellt, wird nicht festgelegt und das Planspiel bleibt dadurch flexibler einsetzbar im Unterricht. Es wird nach den Grenzen der Toleranz und Anerkennung gefragt.

Checkliste Kopiervorlagen

Gruppen: 6

- ROLLENKARTEN:** 1x
- ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME:** 6x
- INTERNE STELLUNGNAHME:** 6x
- KONFERENZVERLAUF:** 1x
- MODERATION EINER DEBATTE:** 1x
- IMPULSFRAGEN für die Reflexionsphase:** 1x

Vorwissen der Schüler

Die Schüler müssen zum einen die Schöpfungsgeschichten kennen. Gerade die erste sollten sie kennen. Eine Bibel zum nochmaligen Nachlesen (1 Mose/Gen 1,1–2,3) kann hier kleine Lücken schließen. Zum anderen ist grundlegendes Wissen im Bereich der Evolutionstheorie hilfreich. Hier reicht es jedoch, grob die Grundideen von Charles Darwin zu kennen, da diese beiden Ansichten sich sehr gut konträr gegenüberstellen lassen.

Sensible Stellen/Themen und mögliche Reaktionen

Eine Schwierigkeit könnte entstehen, wenn innerhalb der Klasse Schüler an den Kreationismus glauben und hier in die Ecke gedrängt werden. Andersherum wäre dies genauso denkbar. Fragen Sie daher am besten vorher einmal ab, wie sich Ihre Schüler positionieren würden und wie kritikfähig sie sind. So verhindern Sie, sich eventuell selbst in eine Ecke drängen zu lassen. Die Gruppe „Kirche des Einzigen Herrn“ ist rein fiktiv und existiert nicht. Dennoch gibt es einige Ähnlichkeiten zu bestehenden Glaubensgemeinschaften. Hier könnte es zu Verwechslungen und Vorwürfen kommen. Achten Sie darauf, den Unterschied zwischen Wirklichkeit und Spiel deutlich hervorzuheben, und lassen Sie Ihre Schüler die Rollen bewusst ablegen.

Möglichkeiten der Nutzung (zum offenen Planspiel)

Nutzen Sie die Materialien zur Biologie und gestalten Sie ein offenes Planspiel zusammen

Download zur Ansicht



Mögliches Tafelbild – kann auch stark abweichen

Werden die Stichpunkte auf einzelne Zettel geschrieben, so können sie anschaulicher an der Tafel geordnet werden. Bunte Zettel und Pfeile können Beziehungen verdeutlichen, jedoch sollten diese sparsam eingesetzt werden, damit die Tabelle noch übersichtlich bleibt.

Runde/ Gruppe	Die Ökumenische Synode	„Wissenschaft in unserer Stadt“	Der Verband der Museen	Der Gemeinderat	Kirche des Einzigen Herrn	Die Kulturfreunde
1.	<ul style="list-style-type: none"> Muss Stadt/ Gemeinderat entscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Verkauf 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Verkauf 	<ul style="list-style-type: none"> Verkauf 	<ul style="list-style-type: none"> Kauf 	<ul style="list-style-type: none"> Verkauf
2.	<ul style="list-style-type: none"> Eröffnen, unterstützen, nicht gleichstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Verfälscht die Sicht 	<ul style="list-style-type: none"> Dient nicht der Wissensvermittlung 	<ul style="list-style-type: none"> Teil der Stadt, als solcher zu behandeln 	<ul style="list-style-type: none"> Laden alle dazu ein 	<ul style="list-style-type: none"> Mehr Museen bedeuten mehr Kultur
3.	<ol style="list-style-type: none"> Verkauf Nicht in Verbandsliste der Museen aufnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Gegen Museumsöffnung 	<ol style="list-style-type: none"> Verkauf Nicht aufnehmen auf Stadtebene Nicht aufnehmen auf Museumsebene 	<ol style="list-style-type: none"> Verkauf Aufnehmen auf Stadtebene Nicht aufnehmen auf Museumsebene 	<p>→ Gemeinderat:</p> <p>Dank an Unterstützung durch Gemeinderat</p>	<ol style="list-style-type: none"> Verkauf Aufnehmen auf Stadtebene Aufnehmen auf Museumsebene

Download zur Ansicht



Das neue Schöpfungsmuseum

Unsere Situation:

Unsere Stadt liegt in einem kleinen Land in Europa namens Cibola. Vieles entscheiden wir als Volk selbst: „Je direkter, umso besser“ ist unser Motto. Jetzt liegt der Stadt ein Angebot der „Kirche des Einzigen Herrn“ vor. Sie wollen ein Gelände der Stadt kaufen und darauf ein Museum errichten.

Das Geld dafür haben sie bereits aufgebracht. Sie haben nicht einmal Zuschüsse beantragt. Sie haben alles durch Spenden finanziert und sind jetzt motiviert, das Museum zu bauen. Ihr Wunsch ist es auch, dass die Stadt ihr Museum offiziell anerkennt. Das heißt, dass das Museum zum Beispiel auf der Internetseite der Stadt Platz findet. Es soll den gleichen Status haben wie die anderen Museen in der Stadt, denn es nimmt seinen Bildungsauftrag sehr ernst.

Die Bitte an den Verband der Museen ist es, in diesen aufgenommen zu werden. Sie haben in ihrem Museum Schwerpunkte auf Bildung, Spaß und Ästhetik gesetzt. Sie wollen Künstler aus aller Welt unterstützen, um ihrer Kunst ein Publikum zu bieten. Welche Künstler sie jedoch hierfür ansprechen, haben sie offengelassen. In dem Museum soll gezeigt werden, wie die Welt nach der Bibel von Gott geschaffen wurde. Historische Funde werden im Museum in den Kontext der Schöpfungslehre gesetzt. Das ganze Museum wird anschaulich und interaktiv. Vieles kann angefasst werden und Videoinstallationen helfen bei der Vermittlung des Bildungsauftrages. Das alles hat die „Kirche des Einzigen Herrn“ vor und verspricht es bereits auf der Webseite des Museums.

Das Problem:

Bei dem Antrag bereiten drei Überlegungen Probleme: Die erste ist, ob die Stadt das Gelände an die „Kirche des Einzigen Herrn“ verkaufen soll.

Die zweite Überlegung ist, ob die Stadt dieses Schöpfungsmuseum den anderen Museen gleichstellen soll oder sogar muss. Glaubensfreiheit ist für die Bürger von ganz Cibola wichtig. Auch die Stadt empfand die vielen unterschiedlichen Glaubensrichtungen und Kulturen in ihrer Stadt immer als eine Bereicherung.

Download zur Ansicht



Ziel des Spiels:

Das Ziel des Spiels ist es, Entscheidungen bezüglich der drei grundlegenden Fragen zu treffen: Verkauft die Stadt das Gelände oder sucht sich die „Kirche des Einzigen Herrn“ ein anderes Gelände? Nimmt die Stadt das Museum in ihre offizielle Liste der Museen auf? Und welche Stellung wird das Schöpfungsmuseum innerhalb des Verbands der Museen der Stadt einnehmen?

Runden / Aufgaben:

1. Runde

Macht euch mit eurer Gruppenrolle vertraut. Wie steht ihr zu den Problemen und wozu ratet ihr? In der Sitzung (2. Runde) werdet ihr euch vorstellen, bereitet euch darauf vor. Überlegt euch auch Argumente, die die anderen von eurer Meinung überzeugen können (3. Runde). Der Gemeinderat plant schon einmal die Diskussion, seid vorausschauend.

2. Runde

Der Rat beruft die Ratssitzung ein. Hier stellen sich die Gruppen zuerst vor.

3. Runde

In der dritten Runde steht die Diskussion an. Ihr wisst, zu welchen Entscheidungen ihr raten würdet. Nutzt die Argumente, die ihr in der ersten Runde erarbeitet habt. Der Gemeinderat versucht, schnell eine Einigung zu erzielen, hinter der alle stehen.

4. Runde

Letzte Runde: Jetzt ist die Entscheidung dran. Wie entscheidet ihr in den drei Punkten?

1. Verkauft die Stadt das Gelände?
2. Übernimmt die Stadt das neue Schöpfungsmuseum in ihre Liste und macht damit Werbung für das Museum?
3. Wird das Museum in den Verband der Museen aufgenommen?

Gruppenführer:

Die Gruppen führen die Diskussion.

zur Ansicht



Die Ökumenische Synode

Die Ökumenische Synode ist ein Zusammenschluss mehrerer großer Kirchen, die für die Freiheit des Glaubens stehen und den Dialog untereinander pflegen. In ihr sind überwiegend die großen christlichen Kirchen vertreten, aber auch der Dialog mit anderen Religionen tritt immer mehr in den Fokus der Ökumenischen Synode. Im Zentrum für alle Mitglieder der Ökumenischen Synode steht Gott. Auch in der Ökumenischen Synode gibt es Hin- und Wiederzweifel; aber zweifeln darf man, schließlich gehört dies zum Glauben. Ihr habt kein Museum, daher wäre dieses neue Museum das erste dieser Art. Ihr müsst entscheiden, ob die Inhalte des Museums eurem Glauben entsprechen. Könnt ihr wirklich dahinterstehen und wollen, dass die Kinder dies so über die Schöpfungslehre lernen? Ihr als Theologen haltet euch an Wissenschaft und fundierte Beweise. Aber welche Grenzen müssen gesetzt werden und wo sollen diese liegen? Museum – ja oder nein?

„Wissenschaft in unserer Stadt“ (WUS)

Ihr seid eine Arbeitsgemeinschaft von Wissenschaftlern der hiesigen Universität und forschender Firmen. Wenn es um Naturwissenschaft und Technik geht, seid ihr die Ansprechpartner. Das geballte Fachwissen ist bei euch vereint, dadurch leidet manchmal das soziale Wissen. Ob es um die ersten oder die neusten Evolutionstheorien geht, die Mitglieder der WUS wissen Bescheid. Aber wie sollte dies in einem neuen Museum umgesetzt werden? Ihr liebt Museen, denn dort können nicht nur Kinder Neues lernen und ihre Freizeit verbringen. Aber ein Museum zum Thema Schöpfung, das ist schon etwas anderes. Ihr könntet dort zwar euren Horizont erweitern, aber dennoch gibt es überzeugende Beweise für die Evolutionstheorie, und die Schöpfungsgeschichte in der Bibel ist genau das: eine Geschichte.

Download zur Ansicht



Der Gemeinderat

Ihr seid der vom Volk gewählte Gemeinderat. Ihr entscheidet darüber, ob das Gelände verkauft wird. Auch ob das Museum auf die Liste und somit auf die städtische Webseite kommt, werdet ihr entscheiden. Ihr wisst, wie wichtig euren Bürgern die Möglichkeit der Mitbestimmung ist, deswegen habt ihr diese Zusammenkunft einberufen. Hier soll darüber diskutiert werden.

Auch die Mitglieder der „Kirche des Einzigen Herrn“ sind eure Bürger und ihr wollt, dass sie euch wiederwählen. Aber ihr wisst zudem, dass nicht jeder für das neue Schöpfungsmuseum ist. Was ist die beste Entscheidung? Leitet und organisiert die Diskussion. Versucht, einen Kompromiss zu finden, denn so könnt ihr eure Stimmen für die nächste Wahl sichern. Notfalls müsst ihr abstimmen lassen, das wird sich aber negativ auf eure Wahlergebnisse auswirken.

Kirche des Einzigen Herrn

Ihr seid die christliche Gemeinschaft, die das Museum geplant hat und bauen möchte. Ihr gehört zu keiner der großen christlichen Kirchen, sondern seid eine eigenständige Gemeinde. Euer Hauptziel ist es, das Wort Gottes zu verkündigen und auf diesem Weg den Menschen den Weg zu Gott zu zeigen – denn nur dieser Weg führt zu Gott und erspart einem das ewige Leiden in der Hölle.

Die Mitglieder verbringen ihre Freizeit damit, entweder anderen Menschen von Gottes Wort zu berichten oder selbst die Bibel zu studieren. Für diesen Zweck hat die „Kirche des Einzigen Herrn“ Bücher und Zeitschriften veröffentlicht, in denen sie erklärt, was in der Bibel steht. Die Bibel ist für euch die Heilige Schrift und wörtlich von Gott den Menschen gegeben.

Jetzt soll das Museum bei der Verbreitung dieser Nachricht helfen. Das Geld ist da und die Pläne für das Museum sind auch fertiggestellt. Ihr wollt es unbedingt! Die Frage ist nur wo? Das Gelände der Stadt wäre ideal, denn es liegt zentral und ist für alle gut zu erreichen. Wenn ihr ein anderes kaufen müsstet, dann hätte es eine deutlich schlechtere Lage. Auch die Aufnahme in die Liste der Stadt und den Verband der Museen ist wichtig. Diese sind Siege und Anerkennung. Wenn ihr diese habt, dann kommen auch mehr Menschen von allen sozialen Schichten.

Download zur Ansicht

2. Allgemeine Kopiervorlagen

Hinweise zu den allgemeinen Kopiervorlagen

Auf den folgenden Seiten finden Sie die **Kopiervorlagen**. Diese sind universell einsetzbar und werden für jedes Planspiel benötigt.

- Das Arbeitsblatt **ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME** gibt den Schülern eine Hilfestellung, um sich mit ihrer Gruppenrolle auseinanderzusetzen. Sie müssen hier ihre Gruppenmeinung formulieren. Diese öffentliche Stellungnahme dient auch dazu, sich den anderen Gruppen vorzustellen und den Mitspielenden zu sagen, wie sie zu der Frage des Spiels stehen.
Pro Gruppe benötigen Sie eine Version dieser Seite.
- Dahingegen ist die **INTERNE STELLUNGNAHME** ein Formblatt, das die Spielenden unter Verschluss halten sollten. Hier können sie ihre Taktik planen und interne Überzeugungen vermerken, ohne dass die anderen Mitspielenden davon erfahren. Dazu müssen sie auf diesen Zettel achtgeben und dürfen nicht zulassen, dass andere ihn sehen können.
Pro Gruppe wird eine Kopie benötigt.
- Die Kopiervorlage **KONFERENZVERLAUF** kann derjenigen Gruppe helfen, die die Abschlussitzung organisiert. Hier bekommt die Gruppe Hilfen zur Auswahl eines bevorzugten Wahlverfahrens und einer entsprechenden Aufgabenverteilung. Das Arbeitsblatt leitet sie durch die gesamte Organisation der Konferenz.
Die entsprechende Gruppe benötigt mindestens eine Kopie. Sinnvoll ist es, den Schülern zwei zu geben, sodass sie eine Kopie für sich ausfüllen und die andere Ihnen ausgefüllt geben. Auf diese Weise können Sie notfalls noch Hinweise und Tipps geben.
- Besteht die Möglichkeit, ein Planspiel innerhalb eines Projekttages durchzuführen, kann mehr Wert auf die Rollen gelegt werden. Hierdurch wird sich gerade der Spielcharakter des (offenen) Planspiels weiter entfalten. Da jeder Schüler einen eigenen Charakter für das Spiel bekommt, ist es hier sinnvoll, eine Phase der Einzelarbeit voranzustellen. In dieser setzt sich jeder individuell mit der eigenen Rolle auseinander. Die Kopiervorlage **STECKBRIEF** ist hier zur Hilfe.
Jeder Schüler benötigt eine Kopie.

Download zur Ansicht

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Achtung: Dies wird veröffentlicht!

Gruppe/Organisation:

Zentrale Ziele und Aufgaben (nicht speziell auf den aktuellen Fall bezogen):

Was ist euer Ziel (bezogen auf den aktuellen Fall):

**Download
zur Ansicht**

INTERNE STELLUNGNAHME

Haltet diesen Zettel geheim – es könnten sonst Nachteile entstehen!

Gruppe/Gemeinschaft: _____

Manchmal kann man nicht alles ausfüllen. Macht euch dann selbst Gedanken über eure neue Gruppenrolle.

Was hält uns als Gruppe zusammen? Was verbindet uns?

Was sind die Ziele unserer Gruppe?

Mögliche Kompromisse:

**Download
zur Ansicht**

KONFERENZVERLAUF

1. Überlegt euch, wer von euch die Konferenz leitet. Dazu gehört die gesamte Moderation der Konferenz. Während der Konferenz sind keine Diskussionen mehr gestattet. Ihr als Organisierende seid dafür verantwortlich, dass hier nur die endgültig ausgearbeiteten Gesetzesvorschläge vorgestellt und die endgültige Entscheidung durch eine Abstimmung gefunden wird – KEINE Diskussionen und Verhandlungen. Teilt die Aufgaben für die Konferenz untereinander auf.

- Leiter der Konferenz ist:

2. Wie sollen die einzelnen Vorschläge präsentiert werden: als Tafelanschrieb, auf einer Folie, ... ? Bei der Materialbeschaffung kann der Spielleiter helfen. Technische Dinge müssen zuerst geklärt werden und sind raumabhängig, verlasst euch nicht darauf.

- Vorschläge werden präsentiert auf:
- Dazu werden folgende Materialien benötigt:

Vorschläge werden in folgender Reihenfolge präsentiert:

3. Wie soll abgemittelt werden? Bei einer geheimen Wahl muss jeder Teilnehmer der Konferenz (auch ihr) einen Stimmzettel bekommen. Anschließend müssen sie ausgezählt werden und das Ergebnis muss in einem angemessenen Rahmen

Download
zur Ansicht

MODERATION EINER DEBATTE

Ihr übernehmt die Leitung der Diskussion.

Die folgenden Punkte werden euch helfen, eure Rolle zu übernehmen und die Diskussion zu leiten:

- Die wichtigste Gesprächsregel, auf der ihr bestehen müsst, ist das Ausredenlassen. Es spricht immer nur einer und ihr seid die Einzigen, die anderen das Wort erteilen.
 - Eine andere Regel ist, dass sich alle kurzfassen sollen. Ihr dürft sie unterbrechen, wenn sie zu viel reden und ihr deshalb mit der Zeit nicht hinkommt.
 - Es wird Sprecher geben, die nicht „ich“ sagen, sondern „man“. Dies kann zu Problemen führen. Weist darauf hin und fragt: „Wer ist in diesem Fall ‚man‘?“ Fordert die Teilnehmer dazu auf, Aussagen mit „ich“ oder „wir“ zu formulieren.
- Für euch ist es besonders wichtig, euren Mitspielern genau zuzuhören.
- Teilt Aufgaben untereinander auf:
 - Einer von euch kann die Entwicklung der Diskussion an der Tafel festhalten.
 - Eine Person notiert die Abfolge der Meldungen.
 - Eine andere übernimmt die Leitung der Diskussion.
 - Einer kann sich kurze Notizen machen und zwischendurch oder am Ende eine Zusammenfassung der Ergebnisse liefern.
 - Eine kurze Zusammenfassung des Diskussionsstandes kann auch helfen, wenn die Diskussion zu sehr abschweift oder zum Stehen kommt.
 - Ihr könnt die Rollen auch tauschen oder mehrere teilen sich eine Rolle und wechseln untereinander.
- Auch wenn ihr eine Stimme bei der Abstimmung habt, bleibt während der Diskussion neutral.
- Die einen die Aufgabe und das Ziel noch mal zu wiederholen, hilft – gerade, wenn sie Gefahr droht, in eine andere Richtung zu laufen, als von euch

Download zur Ansicht

STECKBRIEF

Gruppe / Konfession:

Name:

Alter:

Beruf:

Familienstatus:

Manchmal kann man nicht alles ausfüllen. Macht euch dann selbst Gedanken über eure neue Gruppenrolle.

Was ist meine Aufgabe in der Gemeinde / Gruppe?

Was ist mein sehnlichster Wunsch?

Was sind meine Hobbys?

Download
zur Ansicht

IMPULSFRAGEN für die Reflexionsphase



Mit welcher Stimmung
habt ihr eure Rolle
abgelegt?

Welche Probleme gab es?

Konntet ihr in eurer Rolle deren
Ansichten durchsetzen?

Welche Konflikte gab es? –
Gibt es eine alternative
Handlung zur Beilegung dieser?

Hat sich eure Rolle in
der Entscheidung
wiedergefunden?

Was hat die
Lösungsfindung
schwierig gemacht?

Wie ist eure persönliche
Meinung zu der Frage/dem
Ergebnis?

Was hätte geändert
werden müssen, um eine
Lösung zu finden?

Download
zur Ansicht